



Kennziffer 226/2019

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (M/W/D)

befristet für drei Jahre

75% einer Vollbeschäftigung

vorgesehene Vergütung: Entgeltgruppe 13 TV-L

An der Fakultät für **Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften - Religionswissenschaftliches Institut** sind ab dem **1. Februar 2020** oben genannte Stelle zu besetzen.

Die Beschäftigung erfolgt zur wissenschaftlichen Qualifikation im Rahmen des DFG geförderten Projekts **„When Healing Fails: Kognitive Dissonanz und Faktoren der Resilienz bei gescheiterten religiösen Heilungen. Eine vergleichende Studie dreier lokaler Christentümer“** (Leitung: Prof. Sebastian Schüler, Dr. Bernadett Bigalke, Dr. Sabrina Weiß).

Das Forschungsprojekt besteht aus drei Teilprojekten und geht der Frage nach, wie christliche Gläubige mit dem Ausbleiben religiöser Heilung und Wunder umgehen. Eine zentrale Frage lautet daher: Können sich religiöse Gemeinschaften gegen erlebte Kontingenzen dauerhaft immunisieren? Die Theorie Kognitiver Dissonanz soll zudem um neuere Erkenntnisse der soziologischen Resilienzforschung erweitert werden. Methodisch strebt das Gesamtprojekt einen Vergleich von drei lokalen Christentümern an. Damit wird das Ziel verbunden, eine übergreifende Typologie zu den kommunikativen Faktoren der Resilienz zu entwickeln.

Eine ausführlichere Projektskizze finden Sie auf der Website des Religionswissenschaftlichen Instituts der Universität Leipzig: https://www.gko.uni-leipzig.de/fileadmin/user_upload/religionswissenschaft/Pdf/When_Healing_Fails.pdf

Aufgaben

- wissenschaftliche Mitarbeit zum Projektbereich Nordamerika (bevorzugt evangelikales, pentekostales und charismatisches Christentum)
- Mitarbeit an der Konzeption und Durchführung des Gesamtprojektes
- regelmäßige Teilnahme an Kolloquien/Arbeitstreffen
- eigenständige (Feld-)Forschung
- Bereitschaft zur Organisation und Durchführung von Workshops
- Aus- und Weiterbildung (Teilnahme an Konferenzen und Workshops, Fortbildungen, Teilnahme an Angeboten der *Research Academy Leipzig*)
- verfassen einer Dissertationsschrift

Voraussetzungen

- überdurchschnittlicher Master-Abschluss vorzugsweise der Religionswissenschaft oder angrenzender geistes- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen (Soziologie, Ethnologie, Kulturwissenschaft, Theologie, Europäische Ethnologie, Regionalwissenschaften, Psychologie)
- Kenntnisse qualitativer empirischer und/oder historischer Religionsforschung
- Qualitative und/oder historische Methodenkompetenz
- Bereitschaft sich selbstständig und eigenverantwortlich in das o.g. Themenfeld einzuarbeiten
- Interesse an interdisziplinären Forschungszusammenhängen (insbesondere im Bereich der Komparatistik)
- Teamfähigkeit, zielorientiertes Handeln, Zeitmanagement, hohe Leistungsbereitschaft, sicheres Auftreten
- ausgezeichnete Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Kenntnisse in projektbezogenen Quellsprachen
- gute EDV-Kenntnisse (Word, Excel, PowerPoint)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, einem Motivationsschreiben (1 Seite) sowie einer max. dreiseitigen Skizze des Projektvorhabens zum Bereich Nordamerika unter Angabe der Kennziffer 226/2019 bis zum 30.09.2019

per E-Mail in einem PDF-Dokument an
dekgko@uni-leipzig.de
oder
Universität Leipzig
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Orientwissenschaften
Frau Dekanin Prof. Dr. Rose Marie Beck
Schillerstr. 6
04109 Leipzig

Eine Bewerbung per E-Mail ist datenschutzrechtlich bedenklich. Der/Die Versender_in trägt dafür die volle Verantwortung.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt.

Hinweise zum Datenschutz

Ihre in den Bewerbungsunterlagen enthaltenen bzw. ggf. im Bewerbungsgespräch erlangten personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Auswahlverfahrens für diese hier ausgeschriebene Stelle verarbeitet. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist § 11 Abs. 1 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz i. V. m. EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO). Verantwortlicher für das Bewerbungsverfahren ist der in dieser Ausschreibung unten angegebene Adressat der Bewerbung. Ihre personenbezogenen Daten werden im Rahmen des Bewerbungsverfahrens innerhalb der Universität Leipzig weitergegeben an

- Mitglieder der Auswahlkommission,
- die Personalverwaltung,
- die/den Gleichstellungsbeauftragte_n,
- die Schwerbehindertenvertretung und
- ggf. den Personalrat

im Rahmen ihrer organisatorischen bzw. gesetzlichen Zuständigkeit.

Ihre personenbezogenen Daten werden spätestens sechs Monate nach Abschluss des Auswahlverfahrens gelöscht. Nach der DS-GVO stehen Ihnen gegenüber dem Adressaten der Bewerbung bei Vorliegen der entsprechenden gesetzlichen Voraussetzungen folgende Rechte zu: Auskunftsrecht (Art. 15 DS-GVO), Recht auf Berichtigung unrichtiger personenbezogener Daten (Art. 16 DS-GVO); Datenlöschung (Art. 17 DS-GVO), Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO) und Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DS-GVO). Bei Fragen können Sie sich an den Datenschutzbeauftragten der Universität Leipzig (dienstansässig: Augustusplatz 10, 04109 Leipzig) wenden. Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Sächsischen Datenschutzbeauftragten.